

Eine Stadt in Partylaune

Die Gaststätten waren voller Menschen, die **Stimmung** hervorragend und die Musik **berauschend**: Die erste Enni Night of the Bands in Xanten war ein voller **Erfolg**. Veranstalter Gastro Event dürfte zufrieden sein.



In **Emilie's Le Petit Joli** war „Le Blues Encore“ zu Gast. Das Publikum lauschte selbst im Garten den Rock 'n' Rollern aus den Niederlanden. Brechend voll waren auch die Katakomben von **De Kelder**: Boogie, Blues & Rock'n Roll kam von Boogie Man Thomas Nowak.

RP-FOTOS (3): OLAF OSTERMANN

VON BEATE WYGLENDÄ

XANTEN Es war voll, proppenvoll – in Xantens Gaststätten. Aber: „Das Gedränge ist doch gar nicht schlimm, dadurch ist es noch persönlicher“, betonte der Xantener Randolph Vastmans, kurz bevor er sich wieder in den Rummel stürzte. Ins nächste Lokal, zur nächsten, wieder ganz anderen Musikwelt. Bei der ersten Enni Night of the Bands in Xanten wurde dem Publikum ein schönes Spektrum an Musikstilen geboten. In 13 Lokalen waren 13 verschiedene Bands zu hören. Ob Latin, Blues und Funk, Rock und Rockabilly: Es war für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Der Fensterplatz

Das ist eben wohl auch das Erfolgsrezept der Reihe. Und manchmal schien es in der Nacht tatsächlich so, als wäre die ganze Stadt auf den Beinen, um gemeinsam zu feiern. Jede Gaststätte, jedes Lokal war voller Besucher. Die Menschenmassen standen in den Türen, Gängen und sogar draußen vor den Fenstern der Gaststätten, um der Musik zu lauschen. „Die Band nimmt einen sogar hier draußen ganz und gar mit“, erklärte Boris Borgmann, der sich im Garten von

Emilie's Le Petit Joli etwas Freiraum verschafft hatte. Keine Selbstverständlichkeit: Selbst die Treppen waren Stufe für Stufe besetzt. Auf den Tanzflächen war Tuchfühlung angesagt. „Das Lokal war gleich zu Beginn schon voll“, freute sich Emilie Timmermanns über den Andrang, „so machte der direkte Kontakt zur Band noch mehr Freude.“ Das konnten auch die Gäste bestätigen: „Die Band unterhält sich mit dem Publikum, feiert mit ihm zusammen und steht nicht distanziert auf einer entfernten Bühne“, lobte Boris Borgmann. „Die persönliche Atmosphäre ist das i-Tüpfelchen zu der spielerischen Leistung“, ergänzte Lothar Hackenbruch. Während es die beiden Freunde „wegen der guten

Stimmung“ gar nicht mehr wo anders hinzog, nutzten die meisten Gäste die Gelegenheit der Enni Night of the Bands, um verschiedenste Lokale auszutesten. Salsa wie in der Karibik, Merengue, Soul, schöne Bühneneffekte hier, reine Konzentration auf den Sound da und eine Riesenstimmung: Partytime eben. Selbst wenn es hier und da nicht einmal mehr einen Blick auf die Band zu erhaschen gab.

Die Lieblingsmusik

„Ich war bereits in vielen Gaststätten“, erklärte zum Beispiel Monika Sandmann. Wohin es für die Xantenerin ging, entschied eher der Zufall. „Aber bisher war die Musik überall gut.“ Stefan Pötters dagegen ging gezielt in die Lokale, wo er sei-

ne Lieblingsmusik erwartete. „88 and The Smokin Aces ist eine geniale Band“, so der Xantener, „die haben mich so gefesselt, dass ich erst mal gar nicht mehr weiterziehen wollte.“ Doch auch er betonte: „Wohin man geht, ist eigentlich egal, die Stimmung stimmt.“ Und das tat sie. Selbst die weiter weg gelegenen Lokale wie Plaza Del Mar und Antica Roma konnten sich über einen Besuchermangel wahrlich nicht beschweren“, sagte Carmine Rossi von Antica Romana. Und das bis tief in die Nacht. Noch als in der Innenstadt langsam die Lichter ausgingen, feierten die Gäste in dem italienischen Restaurant weiter.

Mehr von der Xantener Bandnacht im Internet unter der Adresse www.rp-online.de/xanten

INFO

Erfolgsgeschichte

Die Enni Night of the Bands hat in **Moers** schon seit vielen Jahren eine große Fangemeinde.

In **Rheinberg** wurde dieses Jahr ebenso erfolgreich Premiere gefeiert.

Und auch in **Xanten** war die Nacht ein voller Erfolg. Die Bands starteten zeitversetzt und spielten viermal je 40 Minuten lang.



Auch auf den Tischen lässt sich prima Eigenwerbung machen: „88 & The Smoking Aces“ spielten im **Gotischen Haus** – viermal 40 Minuten. „Und sagen Sie es weiter!“